

**Katholische Gemeinde:** Oktoberfest des Baufördervereins am und im Pater-Delp-Gemeindehaus

# Pfarrgemeinde arbeitet an der Energiewende

/ Eine-Welt-Stand der Perugruppe

**HEMSBACH.** Franz von Assisi, dessen Leben Pfarrer Winfried Wehrle am Morgen in den Mittelpunkt seiner Predigt gerückt hatte, hätte Prager Schinken, gegrillten Lachs, Gemüsepfanne, Weißwürste, Salate, Kuchen und Torten bestimmt verschmäht. Doch die 400 Hemsbacher, die am Sonntag zum Oktoberfest des Baufördervereins St. Laurentius gekommen waren, sind ja auch keine Heiligen, die sich der Askesese und der Verkündigung verschrieben haben, sondern einfache Gläubige, denen es ruhig schmecken darf.

Zwei Dutzend fleißige Helfer von Pfarrgemeinde und Bauförderverein standen an der Essensausgabe, schenkten Getränke aus und bedienten die Besucher. Die hatten es sich in den von den Pfadfindern auf dem Parkplatz des Pater-Delp-Gemeindehauses errichteten Zelten bequem gemacht und verlebten einige angenehme Stunden bei guten Gesprächen und Unterhaltung etwa durch den MGVLiederkränz, der wie jedes Jahr einige Lieder vortrug. Für die Kinder bot die Ichtysgruppe Schminken und Spiele an.

Edda Brehm, Leiterin der katholischen Peru-Gruppe, betreute im Pa-

ter-Delp-Gemeindehaus einen Eine-Welt-Stand, pries Kaffee, Tee und Honig aus „fairem Handel“ ebenso an wie kunsthandwerkliche Produkte aus dem peruanischen Santo Tomàs, mit der die katholische Gemeinde 2010 seit 20 Jahren eine Partnerschaft unterhält. Die Hälfte des Erlöses des Oktoberfestes fließt der Andengemeinde zu. Zurzeit soll dort mit Spenden der Bau eines Schulungs- und Therapiezentrums für Behinderte finanziert werden, wie Brehm erläutert.

Gleich nebenan werben Pfarrgemeinderatsvorsitzender Ernst Hertinger und Energiebeauftragter Bernd Krakofczik für die Teilnahme an der „Energie-Offensive“ der Erzdiözese Freiburg. Als erster sichtbarer Schritt sollen dazu noch im Oktober alle 120 Glühbirnen in der Pfarrkirche durch Energiesparleuchten ersetzt werden. Mit Strommessgeräten verdeutlichen



**Herbert Wind ehrte am Sonntag Ingrid Haase und Gerda Schild für 25-jährige Mitgliedschaft im Bauförderverein.** BILD: JACOBOWSKY

den die beiden am Sonntag die Ersparnis, die pro Leuchte bei etwa 30 Kilowattstunden liegt. Von den Gläubigen erbitten sie die Übernahme einer Patenschaft: zehn Euro pro Leuchte. Rund zwei Dutzend Energiesparleuchten für die Umrüstung der Pfarrkirche werden verkauft. Für Ernst Hertinger hat die Aktion sym-

Weinheimer  
**NACHRICHTEN**  
06.10.2009



Wenn sie nicht gerade über die Geschicke der Stadt am Ratstisch entscheiden, zapfen sie Bier beim Oktoberfest: Bernhard Krug und Herbert Schwöbel.

BILD: SCHILLING

bolische Bedeutung: „Es wird viel gesprochen über Energiesparen, aber wenig getan“, sagt er. Mit der Aktion solle ein sichtbares Zeichen gesetzt werden, um auch in kirchlichen Gebäuden mit dem Energiesparen zu beginnen.

Da ist durchaus viel zu tun: Nach einem bereits im vergangenen Jahr vorgenommenen Energiecheck aller sieben katholischen Gebäude wissen die Verantwortlichen um den großen Handlungsbedarf. Allein es fehlt noch das Geld, um etwa die Einfachglasfenster im St.-Laurentius-Kindergarten zu ersetzen oder ein Blockheizkraftwerk für die Versorgung von Schwesternhaus, Pfarrkirche und Kindergarten zu bauen. Der Einstieg in die Energie-

wende wurde bislang nur im Pfarrhaus vollzogen – mit einer neuen Heizung und Dämmmaßnahmen.

Ein lohnendes Aufgabenfeld für den rührigen Bauförderverein, der einst den Bau des Pater-Delp-Gemeindehauses unterstützte und in den vergangenen Jahren erhebliche Spendengelder zur Innen- und Außenanierung der St.-Laurentius-Kirche mobilisierte. Knapp 170 Mitglieder zählt der 1982 ins Leben gerufene Verein. Dessen Vorsitzender Herbert Wind nutzte das Oktoberfest, um treuen Mitgliedern mit einigen warmen Worten und einer Urkunde zu danken: Seit 25 Jahre halten Fokko und Gerda Schild, Ingrid Haase und Waltraud Kuhn dem Verein die Stange.

maz